

Worker Bees

Von Komaki

Kapitel 11: rapprochement

Reno genoss es richtig mit neuer Energie ins Arbeitsleben starten zu können. Er und sein Partner wurden bald auch schon wieder mit einem kleineren Auftrag belohnt. Er war nicht sonderlich Anspruchsvoll, aber dennoch eine mehr als willkommene Abwechslung. Dem Rothaarigen war klar, dass seine Leistungsfähigkeit bei diesem Auftrag auf dem Prüfstand stand, bevor er wieder auf richtige Turk Missionen geschickt werden würde. Aber Reno war endlich wieder in Topform, war genauso Fit wie vor seinem Unfall. Seine Albträume hatten auch aufgehört. Und endlich hatte er seinen gewohnten Bewegungsfreiraum zurück gewonnen musste und nicht mehr bei unbedachten Drehungen oder ähnlichem zusammen zuckten. Einzig die Narbe an seiner linken Seite erinnerte ihn noch an den Einsatz und die damit verbundenen Nachwirkungen. Natürlich war das zusätzliche Training, welches ihm der Präsident aufgebracht hatte, nicht ganz unschuldig daran, dass Reno so schnell zu seiner alten Form zurück gefunden hatte. Tuks mussten nun mal, ähnlich wie die SOLDAT auch, in körperlicher Höchstform sein und körperliche Höchstleistungen erbringen. Er hatte auch die lästigen Medikamente absetzen können. Und hatte zum Glück keinerlei Schäden zurück behalten. Worüber der Rothaarige auch mehr als froh war. Er wusste nicht was er getan hätte, wenn er seinem Beruf nicht mehr hätte nach gehen können. Er war kein Bürohengst. Würde eingehen, wenn er nur noch hinter dem Bildschirm hocken musste. Die Phasen in denen er Berichte schreiben und für Aufträge Recherche betreiben mussten, verlangten schon genug von seiner Geduld ab. Obwohl die neue Mission hier zwar eher mehr was für die spezial Einheit SOLDAT war und weit unter Turk Niveau lag, konnte der rothaarige Turk sich dieses mal nicht beschweren. Er einfach glücklich weil draußen an der frischen Luft unterwegs war und ein paar Arschlöchern den Hintern versohlen konnte. Was wollte man mehr?! Und auch sein Partner Rude hatte sich wieder akklimatisiert und behandelte ihn nicht länger wie ein rohes Ei.

„Das hat mir echt gefehlt“, sagte der Rothaarige grinsend nach getaner Arbeit.

Der eigentliche Auftrag hatte nicht mal mehr als einen Tag in Anspruch genommen.

So hatten die beiden Turks beschlossen es auf einen Versuch ankommen zu lassen und nach Feierabend dem 7th Heaven noch einen Besuch ab zu statten. Seit seinem Totalabsturz hatte der rothaarige Turk es nicht mehr gewagt in Tifas Bar auf zu kreuzen. Trotz allen Unannehmlichkeiten die Reno der Barbesitzerin in der vergangen Zeit bereitet hatte, wurden sie herzlich von ihr begrüßt. Reno und sein Partner nahmen direkt am Tresen platz. Die hübsche Schwarzhhaarige stellte dem Second der Turks unangefragt einen Cosmo Canyon vor die Nase. Der Cosmo Canyon war eine Spezialität des 7th Heaven. Da der Rothaarige des öfteren hier einkehrte wusste Tifa

genau womit sie ihm ein lächeln auf die Lippen zaubern konnte. „Danke. Und..Uhm Sorry für du weißt schon...“ rang der Rothaarige etwas nach Worten. Er wusste das eine Entschuldigung längst fällig war. Aber er war einfach nicht gut in diesen Dingen. Die hübsche Schwarzhaarige lächelte ihn vergebend an. „Schwamm drüber. Solange das nicht wieder vorkommt.“, sagte die dann. „Und Rude, was darfs für dich sein?“ „Überrasch mich“, kam die knappe Antwort des Glatzköpfigen. Ein charmantes grinsen legte sich auf Tifas Gesicht dann drehte sie ihnen kurzerhand den Rücken zu und mixte geheimnisvoll etwas zusammen. Feierlich überreichte sie Rude ihre Kreation. Er Drink hatte eine leichte goldene Färbung. „Meine Neuste Erfindung. Ich nenne ihn den Gold Saucer. Lass ihn dir schmecken.“

Die beiden Turks hoben die Gläser und stießen zusammen an, während sie sich anderen Gästen zu wand. Ihr alter Bekannter Cloud Strife ließ sich ebenfalls kurz in der Bar blicken. Wechselte jedoch kaum ein Wort mit den Beiden. Vielmehr war er damit beschäftigt der Schwarzhaarigen schöne Augen zu machen. Reno und Rude verbrachten alles in allem einen netten Abend zusammen in dem zwar Alkohol konsumiert wurde, aber in sehr gemäßigtem Rahmen. Dafür sorgte der Glatzköpfige. Und wenn Reno ehrlich zu sich selbst war, hatte er auch keine Lust sich heute ab zu schießen. Die Einzige Ausnahme in der nächsten Zeit würde Rufus Shinras Geburtstagsfeier sein. Da blieb keiner Nüchtern. Naja außer vielleicht Rude. Aber eventuell würde das der Rothaarige dieses Jahr auch noch ändern können. Er würde jedenfalls sein bestes geben. So wie jedes Jahr. Wenigstens ein einziges mal wollte er wissen wie Rude war, wenn er betrunken war.

„Siehst du man kann auch Spaß haben ohne sich abzuschießen“, belehrte der glatzköpfige Turk seinen Partner beim Verlassen der Bar.

Reno hob abwehrend die Hände. „ Ok. I got it, Partner. Aber auf der Geburtstagsfeier vom Präsidenten zeig ich dir mal wie man wirklich die Sau raus lässt. Deal?“

Der Rothaarige streckte seinem Kumpel die Hand hin. Rude verdrehte kurz die Augen schlug dann jedoch ein. „Ok. Deal.“

„Und noch einen für Rude!“, verkündete Rod feierlich, während er das Glas des Dunkelhäutigen ein weiteres Mal auffüllte „Alter, dass sieht nicht gut aus für dich.“

Reno hatte seinen Partner, sehr zu seiner Verwunderung, tatsächlich dazu überreden können mit ihm und ein paar weiteren Kollegen an einem Trinkspiel teil zu nehmen. Allerdings musste er Rod zustimmen, es sah echt nicht sonderlich gut für den Glatzkopf aus. Bei jedem Mal, an dem Rude an der Reihe war musste er trinken. Wenn das in diesem Tempo weiter ging würde sein Partner bald irgendwo in der Ecke liegen. Der Rothaarige legte eine Hand auf die Schulter seinen Freundes. „Ich glaube das reicht.“

Er wollte zwar auf der einen Seite das der Dunkelhäutige ein bisschen aus seiner Komfortzone raus kam, andererseits hatte er nicht vor gehabt ihm wegen einer Alkoholvergiftung den Magen auspumpen zu lassen. Rude war ohnehin nicht der trinkfesteste. Und auch er merkte die Auswirkungen des Alkohols bereits ein wenig. Rude hingegen ignorierte was der andere Turk gesagt hatte und kippte den Schnaps herunter.

„Nix da, einer geht schon noch...“, lallte er bereits ein bisschen.

Reno nahm seinem Partner das Glas ab, um es kurzer Hand an Rod weiter zu reichen. Anschließend zerrte er ihn umständlich auf die Beine.

„Ihr Entschuldigt uns, aber wir brauchen ne Pause“, wand sich der Rothaarige an die anderen. Der Turk bugsierte seinen Kumpel ungelenk auf einen der, insgesamt drei,

Balkone der Partylocation, damit dieser ein wenig frische Luft schnappen konnte. Rufus Shinra hatte bei seiner diesjährigen Geburtstagsfeier nicht gegezigt. Es gab einfach alles im Überfluss. Und zur Abwechslung war es auch mal mehr als Angenehm, bei einem Öffentlichen Auftritt von Rufus nicht den Bodyguard für den Präsidenten spielen zu müssen. Dieses Jahr hatten Tseng und Elena die Arschkarte - äh Ehre. Nur kurz lies er seinen Partner alleine zurück um für beide jeweils ein Glas Wasser zu organisieren. Welches er ihm auch sogleich hin hielt.

„Danke.“, sagte sein Partner und nahm einen kleinen Schluck.

Vom Balkon aus bot sich, ähnlich wie von Renos Apartment, eine schöne Aussicht über die Stadt. Einzig und Alleine die Aussicht vom Shin-Ra Hauptquartier war noch Atemberaubender. Der Second trank sein Wasser mit einem Zug leer und stellte sein Glas auf einem nahegelegenen Tisch ab. Als nächstes fischte er aus seiner Hosentasche eine Zigarette und zündete sie sich an. Es tat gut hier im Freien zu sein. „Auch eine?“

Rude schüttelte mit dem Kopf, nippte ein wenig an seinem Wasser. Die beiden Turks standen einen Moment schweigend da und genossen einfach die frische Luft und den Ausblick. Reno hoffte, dass die Frische Luft auf Rude einen ähnlichen belebenden Effekt hatte, wie auf ihn. „Besser?“, unterbrach Reno irgendwann die Stille.

Sein Partner nickte ihm zu. „Ja. Danke.“

Nach einiger Zeit, in der jeder der Turks seinen eigenen Gedanken nachgegangen war, setzte der Dunkelhäutige sich wieder in Bewegung, allerdings kam er aufgrund seines alkoholisierten Zustands, ins Stolpern. Renos antrainierten Reflexe ließen ihn schnell schalteten und so fiel Rude seinem Second regelrecht in die Arme. Lediglich das Glas seines Partners und die Zigarette des Rothaarigen fielen dabei zu Boden. Ersteres zersprang in viele kleine Teile, während zweitere noch leicht glimmend im Scherbenhaufen liegen blieb.

Der dunkelhäutige klammerte sich, wie an einem Rettungsanker an seinem Kumpel fest. Die beiden Turks verharrten kurz in dieser Position. Der Rothaarige gab seinem Partner die nötige Zeit die er brauchte um sein Gleichgewicht zurück zu erlangen. Unweigerlich trafen sich dabei ihre Blicke. Braune Augen verankerten sich in Blauen. Plötzlich führte Rude seine Hand zum Gesicht seines Gegenübers. Der Rothaarige wollte gerade den Mund ein Stück öffnen um etwas zu sagen, kam jedoch nicht dazu, weil seine Lippen sogleich mit denen des anderen versiegelt wurden, als Rude den Kopf weiter nach vorne beugte. Sie fühlten sich ganz weich an und lagen sanft auf den seinen. Sein Herzschlag setzte kurz aus, nur um dann noch heftiger in seiner Brust zu schlagen. Alles passierte innerhalb weniger Sekunden, doch für Reno schien das geschehen irgendwie in Zeitlupe ab zu laufen. Perplex platzierte der rothaarige Turk seine freie Hand auf der Brust seines Partners und schob ihn behutsam ein Stück von sich weg, um so dem Kuss ein Ende zu setzten. Verwirrt sah er seinen Gegenüber an. „Rude? Was...“, brachte er mühsam hervor.

Der angesprochene machte eilig zwei Schritte zurück. Der Glatzköpfige sah nicht minder geschockt über seine Tat aus. „Oh Verdammte.“ Fluchtartig eilte er davon und lies Reno alleine auf dem Balkon stehen. Irritiert blieb der Rothaarige wo er war. Er konnte noch immer die Lippen seines Partners auf den seinen Spüren. Seine Wangen glühten und Blut rauschte in seinen Ohren. Fuck! Sein Partner hatte ihn gerade geküsst!

Nach einer gefühlten Ewigkeit kam wieder leben in den rothaarigen Turk. Er zwickte sich in die Hand nur um sicher zu gehen dass er nicht doch wieder Halluzinierte. Aber

nein, das hatte definitiv weh getan. Er träumte also nicht. Bei Shiva! Sein Partner hatte ihn gerade wirklich geküsst. So in echt. Im hier und jetzt. Reno verstand die Welt nicht mehr. Immer noch verdattert öffnete er die Balkontür und stolperte mitten in die Party zurück. Diese war noch in vollem Gange. Für Reno war sie allerdings vollkommen in den Hintergrund gerückt. Rude hatte ihn geküsst!

„Ach hier steckst du!“, sprach Cissnei ihn an, der er beinahe in die Arme gelaufen war. „Hab dich schon überall gesucht.“

Reno lies seinen Blick durch die Menge schweifen. „Hast du Rude gesehen?“

„Der hat sich vor kurzem seine Jacke geschnappt und hat durch den Haupteingang das Gebäude verlassen. Ich glaub er ist nach Hause. Er schien es zumindest ziemlich eilig zu haben“, teilte ihm die Brünette mit. „Du willst doch nicht etwa auch schon gehen?!“ Der Rothaarige schüttelte mit dem Kopf. Es war zu spät. Er hatte ihn verpasst. Es hatte eh wenig Sinn seinem Partner jetzt orientierungslos hinter her zu laufen. Es wusste ja niemand mit Sicherheit ob er auf direktem Weg nach Hause ging oder noch wo anders hin einen Abstecher machte. Außerdem wusste Reno selbst so nicht genau wie er mit der Situation umgehen und seinem Partner gegenüber treten sollte. „Sehr schön! Wir haben schon ewig nichts mehr zusammen gemacht.“ Von Cissnei angeführt lies er sich zurück ins Partyleben ziehen.